



# Sammlung Theaterzettel

## Klein Evchen und die Weihnachtsfee

**Bärtich, Rudolf**

**1905-12-30**

---

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2022

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

---

### **Nutzungsbedingungen**

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an [marchivum@mannheim.de](mailto:marchivum@mannheim.de).



Samstag, den 30. Dezember 1905.

## 25. Vorstellung im Abonnement B. Statt der angekündigten Vorstellung

„Hoffmann's Erzählungen“:

# Klein Evchen und die Weihnachtsfee.

Märchen mit Gesang und Tanz in vier Bildern von Elisabeth Trenkler-Sieber. Musik von Albin Trenkler.  
In Szene gesetzt vom Regisseur Hugo Walter. Dirigent: Richard Bärtich.

### Personen:

#### 1. Bild:

##### „Die Pappendoktorin.“

Die Grossmutter, genannt die Pappendoktorin Julie Sanden.  
Evchen, ihr Enkelkind Hedwig Hirsch.  
Eine Bettlerin, (Weihnachtsfee) Lene Blankenfeld.  
Ein Zuckerbäcker Richard Eichrod.  
Schorsch'l, ein Lehrling aus Mannem Gustav Kallenberger.  
Vier  
Freundinnen } Marie, Bertha, Ida, Frieda.  
Eva's: Koboide, Gnomen und Heinzelmännchen.

#### 2. Bild:

##### „Auf dem Märchenball.“

Die Märchenkönigin Toni Wittels.  
Der gestiefelte Kater Alexander Kökert.  
St. Niklas Hans Godeck.  
Die Weihnachtsfee Lene Blankenfeld.  
Evchen Hedwig Hirsch.

#### Einzug der Märchengeister:

Die sieben Zwerge. Rübezahl. 6 unartige Kinder. König Drosselbart. Frau Holle und die Goldmarie. Schneewittchen. Dornröschen und der Prinz. Aschenbrödel. Hänsel und Gretel. Rotkäppchen. Der Jäger. Klein-Däumling. Struwwelpeter. Bär. Esel. Frösche. Blumen. Vögel und Schmetterlinge u. s. w.

#### 3. Bild:

##### „An der Heilquelle.“

Ein Seemann Georg Köhler.  
Die Weihnachtsfee Lene Blankenfeld.  
Evchen Hedwig Hirsch.  
Schorsch'l, Lehrling Gustav Kallenberger.  
Tropfbarl, ein Quellgeist Emil Hecht.  
Wurzel } Waldgeist Karl Neumann-Hoditz.  
Sturzel } Hans Ausfelder.  
Purzel, ein Erdgeist Kl. Hofmeister.  
Schneeflocken und Schneemänner.

#### 4. Bild:

##### „Christnacht.“

Die Grossmutter Julie Sanden.  
Evchen Hedwig Hirsch.  
Die Weihnachtsfee Lene Blankenfeld.  
Ein Seemann Georg Köhler.  
Eifriede, eine junge Nachbarin Hedwig Stienen.  
Schorsch'l, Lehrling Gustav Kallenberger.

Ort der Handlung: In der Nähe einer kleinen deutschen Hafenstadt.

### Vorkommende Tänze:

Arrangiert von der Balletmeisterin Emmy Wratschko.

Im 1. Bild: **Tanz der Koboide**, ausgeführt von den Elevationen der Ballettschule.

Im 2. Bild: **Tanz der Blumen und Schmetterlinge**, ausgeführt von den Damen: Brinkmann, Schmidt, Breeke, Hotter u. dem Corps de Ballet, sowie den Kindern der Ballettschule.

## Einlage: Ballet-Divertissement:

**Walzer:** getanzt von den Damen des Ballets.

**Gavotte:** getanzt von Fr. Gertrude Harprecht.

**Variation:** getanzt von Fr. Emmy Wratschko.

**Galopp:** getanzt vom gesamten Balletpersonal.

Im 3. Bild: **Tanz der Schneeflocken und Schneemänner**, ausgeführt von den Damen des Ballets.

## Apotheose: Krippenbild.

Dekorative Inszenierung, Maschinerie und Beleuchtungseffekte: Direktor Oskar Auer.

Schlussdekoration: „Die heilige Nacht“, — ein lebendes Krippenbild, — ist entworfen und gestellt von Herrn Direktor Auer. Malerei: Herr Remler.

Kasseneröffnung  $\frac{1}{2}$  7 Uhr.

## Anfang 7 Uhr.

Ende gegen  $9\frac{1}{4}$  Uhr.

Nach dem 2. Bilde findet eine grössere Pause statt.

Beurlaubt: Anny Lay.

### Eintrittspreise:

Numerierte Plätze.		Sperrsitze im 1. Parkett . . . . . Mk. 3.50 per Platz.	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe . . . . .	Mk. 6.— per Platz	Sperrsitze im 2. Parkett . . . . .	„ 2.50 „
2., 3. u. 4. Reihe . . . . .	„ 5.— „	Nicht numerierte Plätze.	
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe . . . . .	„ 3.— „	Stehplatz im Parkett . . . . .	Mk. 2.50 per Platz
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe . . . . .	„ 2.— „	Parterre . . . . .	„ 1.50 „
2. und 3. Reihe . . . . .	„ 1.50 „	Galerieloge . . . . .	„ .80 „
Logen II. Rang, 2. u. 3. Reihe . . . . .	„ 2.50 „	Galerie . . . . .	„ .40 „
Loge III. Rang 2. Reihe . . . . .	„ 1.20 „		

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Abonnements-Vorstellungen beginnt jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung an der Tageskasse I.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs, an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. für nummerierte bzw. 10 Pfg. (Galerie 5 Pfg.) für nicht nummerierte Plätze erhältlich.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein Musikalienhdlg. in Heidelberg (Hauptstr. 73); Herr Anton Otto, Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Zug 10<sup>55</sup> nach Heidelberg wartet auf Theaterschluss bis spätestens 11<sup>15</sup>, Zug 11<sup>15</sup> nach Schwetzingen und Heppenheim bis 11<sup>45</sup>, Zug 10<sup>55</sup> nach Speyer, Neustadt, Germersheim wartet auf Theaterschluss.

Sonntag, den 31. Dezember 1905.

Im Hoftheater.

Neues Theater im Rosengarten.

Abends 6 Uhr. Bei aufgehobenem Abonnement.

## Lumpaci Vagabundus

oder:

## Das liederliche Kleeblatt.

Zauber-Posse mit Gesang in 3 Abteilungen von Nestroy.  
Musik von Adolf Müller.

## (Keine Vorstellung.)